

im Jahre 1836 soll die Welt untergehen. Was kann auch Besseres geschehen? Niemand lacht diese Leute aus; kein Scarron schreibt ihren Roman, kein Voltaire rettet für Deutschland ein Echo des Lachens französischer Höfe. In der Wissenschaft wird mit Rabbinerverstand um die theologische Intelligenz gestritten³⁾.

Die kommerziellen Klassen hatten die Aufklärung in die grossen Hafen- und Handelsstädte Europas gebracht und mit ihr die Toleranz. Man tolerierte die reisenden Juden und tolerierte die Refugiés aus den Glaubenskämpfen, weil sie Geld und Beziehungen brachten. Bayle wie Montaigne und Descartes waren toleriert, weil sie Rationalisten waren und Rationalisten waren sie, weil sie zweifelten. Das ist die Philosophie des frühen Frankreich. Descartes in Sonderheit machte der Scholastik den Kampf und entwickelte das ganze Wissen aus dem Bewusstsein. Sein *cogito ergo sum* wurde der egoistische Leitsatz des philosophischen Individualismus, der in Deutschland schliesslich zum Gelehrtenabsolutismus führte und wenn auch ein so heller und vernünftiger Kopf wie Lichtenberg dem entgegenhielt: „*es denkt, es blitzt*“⁴⁾, so vermochte das doch nicht zu verhindern, dass der Individualismus, gestützt auf Luthers obstinate Widersetzlichkeit die Ideen nur aus dem „Ich“ auch dann noch holte, als die französische Revolution längst mit Riesenlettern an den europäischen Himmel das Wort „Brüderlichkeit“ geschrieben hatte. (Siehe Fichte, das grosse Ich von Osmannstedt, wie Schiller ihn nannte).

Kam der Zweifel aus Frankreich, so kam die neue Moral aus England. Prof. Borgese bemerkt sehr richtig, man könne des Pangermanisten Paul Rohrbach ‚Deutsche Idee in der Welt‘ ruhig umändern in ‚die englische Idee in Deutschland‘⁵⁾ und Prof. Nicolai hat in seinem vielberühmten Buche „Die Biologie des Krieges“ neuerdings darauf hingewiesen, in wievielen Hauptpunkten Kant und die Deutschen von der englischen Moral beeinflusst wurden,